

„Skulpturengarten“ vor Vollendung

SCHWEIGEN-RECHTENBACH: Herxheimer Villa-Wieser-Schüler liefern erste Exponate am alten Schulhaus an

Noch in diesem Monat wird der neue „Skulpturengarten“ in Schweigen-Rechtenbach eingeweiht. Am Samstag trafen sich die ausstellenden Studenten der Kunstschule Villa Wieser Herxheim mit den Organisatoren in Schweigen zur Standortfindung ihrer Objekte im früheren Schulpark, dessen Träger die Ortsgemeinde ist.

Mitten im Pulk der Künstler, Ortsvertreter und Helfer strahlt Gudrun Zoller, die Initiatorin und Kunstmanagerin des neuen Musentempels in der Schweigener Hauptstraße 20. Besonders darüber, dass Ortsbürgermeister Helmut Geißer und sein Beigeordneter Dieter Geißer mit einem knappen „Wir machen das“ selbst Hand anlegen. Rund zehn Objekte von sieben Studierenden der Herxheimer Bildhauerklasse Jürgen Zimmermann bestimmen das Szenenbild. Die fünf anwesenden Künstlerinnen sind Marlene Hüskens und Ursula Weber (beide Landau), Christine Valder (Billigheim), Rosa Klar (Nothweiler) und Brigitte Wolf (Siebeldingen). Zwei weitere, an dem Tag verhinderte Akteure, Renate Jakob (Landau) und Monika Kirks (Speyer), hatten ihre Skulpturen schon zuvor angeliefert.

Die abstrakten und naturalistischen Objekte aus unterschiedlichen Materialien und Größen verlangen, je nach Bodenbeschaffenheit, unter-

schiedliche Verankerungen im Park. Wo an einem Standort ein Betonfundament nötig wäre, eignet sich beim anderen eher ein Holzsockel, wird beim Rundgang klar. Auch unterschiedliche Vorstellungen über ein optimales Gesamtarrangements müssen während des knapp zweistündigen Begutachtens erst reifen. So wäre etwa die „Badende“ von Christine Valder in Brunnennähe idealer platziert, die „Stelen“ von Ursula Weber hingegen würden im freien Grün und auf der Westseite ein

besseres Signal setzen, hieß es. Im Nordteil des Parks fände eine der Figuren von Brigitte Wolf gebührenden Platz, während die kleineren Betonobjekte Marlene Hüskens schon am südlichen Eingangsbereich Interesse weckten und die „Träumende“ von Rosa Klar in der Parkmitte sinnieren dürfte. Der Bürgermeister, der „die Kunstentwicklung im Ort sehr begrüßt“ und die ausgewählten Skulpturen-Standorte mit rotem Spray nummerierte, und der Beigeordnete, der genaue Fundament-An-

gaben notierte, werden bei ihrer Arbeit assistiert von Bernd Gilke und Gerd Büttner, Mitglieder des Freundeskreises „Kunstraum“. Gudrun Zoller behält auf der „Baustelle“ den roten Faden in der Hand und dokumentierte das Planen fotografisch. (hima)

INFO

Eröffnung „Skulpturengarten“, Schweigen-Rechtenbach, Hauptstraße 20, Sonntag, 25. März, 11 Uhr. Veranstalter: Freundeskreis „Kunstraum“ Altes Schulhaus Schweigen. (hima)



Der Skulpturengarten soll am Sonntag, 25. März, 11 Uhr, offiziell eröffnet werden.

FOTO: IVERSEN